Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 17 (1891)

Heft: 13

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1891. XVII. Jahrgang N°. 13. 28 März.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Centralhof 14. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5.50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13.50**. — *Einzelne Nummern **30** Cts. Nummern mit **Farbendruckbild 50** Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Ostern.

Um ein frommes Denken aufzuwecken
In Palästen — in der Armuth Ecken,
Klingt vom Thurme feierlich Geläute;
Daß mir tief im Herzen Wünsche steigen:
Alle Menschen einig möchten zeigen,
Was der Welt ein Osterfest bedeute.

Immer noch sind Eis und Schnee zerschwommen,
Immer ist der holde Lenz gekommen,
Daß sich alles Leben frisch erneute;
Immer gab es Kampf und heiße Tage,
Wo zu Falle kam mit einem Schlage
Kalter Stolz, der Licht der Sonne scheute.

Wenn dereinst in allen, allen Landen
Mutherfüllt Erlösung auferstanden,
Flieht die Herrschsucht und die schwarze Beute.
Frühling muß es, Ostern muß es werden,
Friede herrschen mild und ächt auf Erden
Und kein Thun sei, das den Lichtstrahl scheute.

Selbst auf unsern grün damast'nen Lehnen,
Wo sich die Gesetzesgeber dehnen,
Sei kein Schatten, der Unfreies deute.
Mögen gute Menschen, gute Zeiten,
Mit dem Heile, dem gebenedeiten
Auferstehen! Auferstehen heute!

—r.